

Darum bin ich Mitglied in der BAG-SB

M. I. Prommersberger, Schuldenberater (FH)

Als Nachwuchskraft war ich dieses Jahr im April 2018 zum ersten Mal auf einer Jahresfachtagung der BAG-SB und das vom südlichen Bayern in die nördlichste Großstadt Kiel gereist, dank der Förderung durch die LAGs. Ich finde generell diese Tagungen wichtig, um sich nebst über Neuerungen zu informieren und zu diskutieren und auch mit anderen Koryphäen auszutauschen. Dazu hat jeder ein paar Ideen und Ansätze, analog sieht man noch andere Perspektiven und gesellig ist es zudem auch. Des Weiteren stärkt es unsere Gemeinsamkeit und wir wachsen fester als Gemeinschaft zusammen.

Warum ich Schuldnerberater bin?

Im Bekanntenkreis hatte ich vor Jahren ein Schlüsselerelebnis, wo ich helfen konnte die Schulden abzubauen. Schulden können einen wirklich psychisch sehr belasten. Übrigens, jeder Mensch kann aber auch unverschuldet in Geldnot kommen. Das darf man nicht vergessen. Ich hatte den Umgang mit Geld von meinen Eltern gelernt, auch auf ein Ziel anzusparen und nicht gleich zu kaufen. Mit hin habe ich dazu auch im kaufmännischen und rechtlichen Bereich meine Ausbildungen absolviert.

Wie war mein Werdegang in die Schuldnerberatung?

Bevor ich die Weiterbildung an der Hochschule Fulda zum Schuldnerberater (FH) – die, wie ich finde, eine sehr fundierte Grundlage in der sozialen Schuldnerberatung mit Praxisübungen aufzeigt – abgelegt habe, war ich im Investmentbereich und der Vermögensverwaltung, in kaufmännischen Bereichen, u. a. für eine Stiftung, Verwaltung oder verschiedene Firmen tätig. Desgleichen war und bin ich für Anwälte und Steuerberater, nebst der Buchhaltung und Bilanzierung, auch in juristischen Arbeiten beteiligt. Lange Zeit beim Insolvenzverwalter, größtenteils für Sanierungen von juristischen Personen, aber dann auch für Verbraucher. Hier habe ich noch beim RWS Verlag den zertifizierten Insolvenzfachbearbeiter (GOI) erlangt. Ich arbeite somit vielseitig, insb. schon seit Langem für einen sozialen Verein und in meiner „Freizeit“ studiere ich noch Jura. Meine berufliche Leidenschaft sehe ich aber nach wie vor in der sozialen Schuldnerberatung, da ich hier Menschen helfen kann und die Dank-

barkeit sehr groß ist. Gerade arbeite ich mit Kollegen und Freunden an einem tollen und längeren Projekt – die präventive Schuldenberatung. Wir gründen dazu gerade eine neue Einrichtung. Wie sowas abläuft, dazu gerne später mehr ...

Zum Nachdenken ...

An der Universität gab es wiederum ein oder mehrere Schlüsselerelebnisse. Die Altersarmut – viele ältere Menschen, die von – vielleicht verwöhnten – Studenten Flaschenpfand aufsammeln und müssen, da sie jeden Cent brauchen. Zum Glück haben aber einige Studentenverbindungen schon Sammelaktionen für Obdachlose gestartet. Die Kluft zwischen Arm und Reich driftet immer mehr auseinander, der soziale Zusammenhalt schwindet mehr und mehr. 40 Prozent der Haushalte sind überschuldet und zwar aufgrund von Einkommensarmut. Die Wohnungsnot schiebt sich immer stärker in den Vordergrund. Auch die Kinderarmut wird oft vergessen. Wir können zwar als Schuldnerberater die Schuldenproblematik behelfend lindern und ich denke wir haben große Aufgaben gemeistert und noch vor uns, aber oftmals liegt das Problem auch bei den Einnahmen. Viele müssen mehr als einen Job nachgehen, aber Leben will man doch auch noch. Die Lebenshaltungskosten steigen nicht deckungsgleich wie die Einnahmen. Wir müssen aber wieder auch ein Bewusstsein schaffen, wie man haushält.

Durch die Mitgliedschaft in einem Landes- und Bundesverband können wir aktiv an der Entwicklung von Positionen und Stellungnahmen teilnehmen, natürlich auch im Dialog mit Politik, sowie an Entwicklungen und Fortschreibungen von Standards in der Schuldnerberatung beitragen. Gemeinsam können wir viel erreichen, denn gemeinsam haben wir die gleichen Aufgaben und können im Fachaustausch und durch Netzwerkarbeit partizipieren, um den Menschen in Deutschland zu helfen. Wir sind oft für sie ein wichtiger Ansprechpartner, dem sie Vertrauen schenken.

Bei Fragen, Tipps, Ideen oder Austausch, auch zur Gründung, gerne unter pm@präventive-schuldenberatung.de melden.